

# Das Paradies für Tiere, die keiner haben will

## Castroper Verein pflegt alleingelassene Katzen, Hunde und Esel

Von  
**P. FAHRNSCHON**

Castrop-Rauxel - Friedlich döst Hundecami „Nora“ (14) in der Sonne. Nebenan rupft „Pierrot“ (10) frische Graskalme aus der Erde, während vier Hühner laut gackelnd vorbei marschieren. Der Tierschutzhof des Vereins „Refugium für Tiere in Not e.V.“ - ein 4000 Quadratmeter großes Paradies für alte und kranke Tiere!

Elke Baltz (70) gründete den Hof vor vier Jahren. Die pensionierte Lehrerin: „Diese Geschöpfe bekommen kaum Hilfe. Dabei hat jeder ein Recht auf ein lebenswertes Dasein.“ Zur Zeit versorgt sie fünf Hunde, drei Esel, vier Hühner, einen Hahn, mehrere Katzen. Alle haben traurige Schicksale!

So wie Malamut-Schäferhund-Mischung „Lotte“ (13), die als Straßenhund auf Sardinien lebte.

Oder die taube Cockerhündin „Nora“ (14), der es fast das Herz brach, als ihr geliebtes Herrchen starb. Hahn „Heini“ war im Wald ausgesetzt worden.

Doch der Unterhalt des Tierschutzhofes kostet etwa 16000 Euro im Jahr. Fast alle Tiere brauchen Medikamente. Wer helfen möchte: Refugium für Tiere in Not e.V., Sparasse Vest Recklinghausen, Kontaktnummer: 807974, BLZ: 42650150.

Kater „Zackel“ (10) erlitt vor fünf Jahren einen Schlaganfall



Zu den Schützlingen von Elke Baltz gehören auch mehrere Esel



Ein Herz und eine Seele: Elke Baltz und Hündin „Nora“

Bild, Samstag, 5.11.11